

INHALTSVERZEICHNIS

	ABKÜRZUNGEN	13
	VORWORT	15
1.	ZUR FRAG-WÜRDIGKEIT DES THEMAS	17
2.	VIDETUR QUOD - THOMAS VON AQIUN UND DIE FRAGE NACH SEINER LEHRE VON DER ANALOGIE	23
2.1	THOMAS' ANALOGIELEHRE UND DIE CRUX IHRER SICHERSTELLUNG	24
2.2	THOMANISCHE ANALOGIE IM KRAFTFELD NACHMETA-PHYSISCHER SPEKULATION	30
2.3	THOMANISCHE ANALOGIE AUF DEM PRÜFSTAND CHRISTLICHER THEOLOGIE	38
2.4	ZUSAMMENFASSUNG: SPRACHVERGESSENHEIT UND SPRACHVERSCHLOSSENHEIT	44
3.	THOMAS' FAKTISCHES SPRACHKONZEPT UND SEINE BEDEUTUNG FÜR DIE ANALOGIEFRAGE	47
3.1	ARISTOTELES UND NEOPLATONISCHES	48
3.2	NICHT-PHILOSOPHISCHE ANALOGIE UND LATENTE TRADITIONEN	53
3.3	VERMITTLUNG DES TRADITIONENGEFLECHTS INS MITTELALTER UND SPEZIELL ZU THOMAS	53
3.4	DAS EINE WORT UND DIE VIELEN WÖRTER	56
3.5	SPRACHE, HERMENEUTIK UND LINGUISTIK IM MITTELALTER	63
3.6	THEOLOGIE ALS VOLLZUGSFELD FUNKTIONALER LINGUISTIK UND DIE SYSTEMSTELLE VON ANALOGIE	66
3.7	REZEPTION UND PRAXIS FUNKTIONALER LINGUISTIK BEI THOMAS	68
3.8	GRUNDMOTIVE UND CHARAKTER THOMANISCHER SPRACHPRAGMATIK	72
3.9	ZUSAMMENFASSUNG	76
4.	THOMAS UND DIE ANALYTISCHE TRADITION	77
4.1	AFFINITÄTEN UND ISOMORPHIEN	77
4.2	DIE FEUERPROBE: SEIN UND SPRACHE	79
4.3	ISOMORPHIE DER ANALOGIEKONZEPTIONEN: THOMAS UND WITTGENSTEIN	82

4.4	INTERPRETATIONEN DER THOMANISCHEN ANALOGIE IM HORIZONT SPRACHPHILOSOPHISCHER ÜBERLEGUNGEN	83
4.4.1	Faszination des Systems	83
4.4.2	Die Not des Formalen als Tor zur Praxis	85
4.4.3	Der Ausweg des Existentiellen	87
4.5	ZUSAMMENFASSUNG	89
5.	"DENK NICHT, SONDERN SCHAU" - ANALYSEN ZUR REFLEKTIERTEN SPRACHPRAXIS IN DER "SUMMA THEO- LOGIAE" I q 13	91
5.1	DIE WÖRTLICHE PRÄSENZ DER ARTES LIBERALES UND DER FUNKTIONALEN LINGUISTIK IN q 13	93
5.2	ERNSTFÄLLE REFLEKTIERTER SPRACHPRAXIS IN q 13	101
5.3	ZUSAMMENFASSUNG ZUR ANALYSE VON ST I q 13	135
6.	DIE KONKRETE AUFLÖSUNG THEOLOGISCHER SPRACH- PROBLEME IN DER "SUMMA THEOLOGIAE" AUSSERHALB VON UND IM VERHÄLTNISS ZU I q 13	139
6.1	MATERIALOBJEKTE LINGUISTISCHER VERFAHREN	139
6.2	RELEVANZ UND KOMPETENZ DES PHÄNOMENS SPRACHE	140
6.3	FUNKTIONALE SPRACHPRIORITÄT	144
6.4	GEFAHREN UND GRENZEN SPRACHGELEITETER REFLEXION	149
6.5	OPERATIONALISIERUNG DER CHANCEN UND BEWÄLTI- GUNG DER GRENZEN VON SPRACHE	155
6.5.1	Das Prinzip der Ähnlichkeit	155
6.5.1.1	Literarische Artikulationen des Ähnlichkeitsprinzips	156
6.5.1.2	"Familienähnlichkeit"	160
6.5.1.3	Zusammenfassung	165
6.5.2	Das Prinzip der Differenzierung	166
6.5.2.1	Konkretionsformen der Distinktion	167
6.5.2.2	Sprachliche Modi der Distinktionspraxis	173
6.5.2.3	Die strukturelle Organisation des Distinktionsprinzips	177
6.5.2.4	Die prädikamentellen Funktionen der Distinktion und deren Fundament	180
6.5.2.5	Zusammenfassung	183
6.5.3	Kurzformeln der Operationalisierung	184
6.5.3.1	Indikatoren des Ähnlichkeits- und des Differenzie- rungsprinzips	184
6.5.3.2	Indikatoren der Relativität	190
6.5.3.3	Indikatoren der Ungenauigkeit	191

6.5.3.4	Zusammenfassung	193
6.5.4	Grammatische Elemente der Sprachreflexion	194
6.5.4.1	Etymologie und syntaktische Reflexion	194
6.5.4.2	"Tiefengrammatik"	197
6.5.4.3	Grenzfälle thomanischer Tiefengrammatik	207
6.5.4.4	Zusammenfassung	210
6.5.5	Die Relation "Sprache - Sprecher"	210
6.5.5.1	Der vorgängige Sprachhorizont	210
6.5.5.2	Der Sprachgebrauch	214
6.5.5.3	Sprache und Erfahrung	220
6.5.5.4	Der Prozeß sprachlicher Übertragung	221
6.5.5.5	Synthetische Beschreibung der Aspekte der Redesituation	224
6.5.5.6	Zusammenfassung	230
6.5.6	Metapher und Analogie	230
6.5.6.1	Abgrenzungsprobleme	231
6.5.6.2	Das praxisrelevante Metaphern-"Konzept" des Aquinaten	235
6.5.6.3	Verhältnis und Funktionen von Metapher und Analogie im Rahmen des Problems der Rede von Gott	240
6.5.6.4	Zusammenfassung	249
7.	ANALOGIE - EINE "ÜBERSICHTLICHE DARSTELLUNG"	251
7.1	BEDINGUNGEN UND STRUKTUREN DES ANALOGIEGESCHEHENS	251
7.2	THEORIE UND THEORETISIERBARKEIT VON ANALOGIE	261
8.	AM ENDE: CHRISTO-LOGISCHE RÜCKBINDUNG DER ANALOGIE?	273
	ANMERKUNGEN	281
	BIBLIOGRAPHIE	353